

4000 Klinikärzte sind Zeitarbeiter

Deutschen **Kliniken** mangelt es an ärztlichem Personal. 3800 Stellen konnten 2011 nicht dauerhaft besetzt werden. Damit der Ablauf trotzdem klappt, stellen Krankenhäuser Honorarärzte auf Zeit ein. Derweil bereiten sich festangestellte Mediziner an kommunalen Kliniken auf einen **Streik** vor.

VON KATHARINA FRICK UND JÜRGEN STOCK

DÜSSELDORF Narkose-Vorgespräche mit Patienten führen, Formulare ausfüllen und im Operationsaal unterstützen: Das ist der Alltag von vielen Anästhesisten. Auch von Michael Ulrich. Mit dem Unterschied, dass er nicht wie viele seiner Kollegen täglich in dasselbe Krankenhaus fährt, sondern meist nach einem Tag in die nächste Klinik wechselt. Der 42-Jährige ist einer von rund 4000 Honorarärzten in Deutschland. So viele befristet an-

„Ärzte haben eine Marktlücke für sich entdeckt“

gestellte Mediziner soll es laut Schätzungen des Bundesverbands der Honorarärzte mittlerweile geben. Tendenz steigend.

Ohne Honorarärzte kommen die Krankenhäuser nicht mehr aus: Rund drei Viertel der deutschen Kliniken hatten im Jahr 2011 Probleme, offene Arztstellen dauerhaft zu besetzen. Das ist das Ergebnis des Krankenhaus-Barometers, einer repräsentativen Umfrage des Deutschen Krankenhausinstituts.

Die Ärztegewerkschaft Marburger Bund, die derzeit eine Urabstimmung über einen Streik an kommunalen Kliniken organisiert, sieht die Entwicklung mit Sorge: Zwar sei es verständlich, wenn Krankenhäuser versuchten, kurzfristige Engpässe mit Honorarärzten zu überbrücken, sagt Hans-Jörg Freese vom Marburger Bund. Es müsse aber darum gehen, die Arbeit als festangestellter Mediziner in den Kliniken für junge Leute wieder attraktiver zu machen. „Honorarärzte sind häufig nicht in die kompletten Abläufe in einem Krankenhaus eingebunden. Da bleibt viel am Stammpersonal hängen. Das führt nicht gerade zu einer guten Zusammenarbeit.“

Wie der Marburger Bund sieht auch die deutsche Krankenhausgesellschaft Schattenseiten des Zeitarbeiter-Phänomens. „Honorar-



Anästhesist **Michael Ulrich**, hier vor dem Florence-Nightingale-Krankenhaus in Düsseldorf-Kaiserswerth, arbeitet immer wieder als Honorararzt. FOTO: ANDREAS BRETZ

ärzte belasten die Krankenhausstrukturen“, sagt Lothar Kratz von der Krankenhausgesellschaft NRW. Für Kliniken seien die auf Honorarbasis arbeitenden Mediziner teurer als Festangestellte. 88 Prozent aller Krankenhäuser hätten das im Krankenhaus-Barometer 2011 bestätigt. Zudem könne es zu Problemen mit Honorarärzten in einem eingespielten Team kommen, wenn jemand vorübergehend bleibt. „Für das soziale Klima in einer Klinik sind Honorarärzte manchmal nicht sehr zuträglich“, sagt Kratz.

Auch die Art der Aufgaben, die „freie“ Mediziner in Krankenhäusern übernehmen, sorge für Zwist im Kollegium: Sie behandelten zwar Patienten, müssten aber nicht die lästige Dokumentationsarbeit erledigen. Das werde von den festangestellten Kollegen besorgt.

Laut Marburger Bund sind 60 bis 80 Euro pro Stunde etwa für einen Anästhesisten durchaus üblich. „Wenn auf der anderen Seite die kommunalen Arbeitgeber gerade mal 1,48 Prozent Lohnerhöhung anbieten, sehe ich da schon einen Widerspruch“, sagt Marburger-Bund-Sprecher Freese. Zudem fordert der Marburger Bund weniger Bereitschaftsdienst, der für Zeitarbeits-Mediziner kaum anfällt.

Mediziner selbst schätzen aber oft das Zeitarbeits-Modell. „Sie haben eine Marktlücke für sich erkannt“, sagt Kratz. Die „freien“ Ärzte könnten sich ihre Arbeitszeiten und Arbeitgeber selber aussuchen. Das biete einen großen Anreiz.

Für Ulrich waren das gute Gründe: 2009 entschied er sich bewusst, nach acht Jahren Festanstellung in Mönchengladbach zusätzlich auf

honorärztlicher Basis zu arbeiten. Seit Juli 2011 arbeitet er komplett freiberuflich. Der in Frechen lebende Arzt ist mehrmals pro Woche in verschiedenen Krankenhäusern tätig. Düsseldorf, Solingen, Wuppertal, Remscheid, und auch Viersen waren schon dabei. „Früher habe ich zwei bis drei Mal pro Monat am Wochenende gearbeitet. Jetzt habe ich dann keinen Dienst mehr und kann die Wochenenden wieder planen“, sagt Ulrich. Außerdem werde sein Dienst wirklich so bezahlt, wie er arbeite. „Ich verdiene nicht unbedingt mehr, aber in

„Honorarärzte belasten die Strukturen im Krankenhaus“

Relation zu den sonst üblichen unberechneten Überstunden einer Festanstellung eben schon“, so Ulrich. Bereitschaftsdienst hat er nur noch selten.

Anästhesist Wolfgang Paul arbeitet ebenfalls als Honorararzt. Im Gegensatz zu Ulrich ist er aber zu 75 Prozent im Krankenhaus Geldern festangestellt. Etwa sechs Wochen im Jahr ist er zudem als freier Anästhesist in anderen Krankenhäusern der Region tätig. „Es ist eine motivierende und abwechslungsreiche Tätigkeit“, sagt der 55-Jährige. „Seitdem bin ich viel zufriedener und kann es einfach etwas ruhiger angehen lassen.“

Für den Patienten, so Ulrich, sei es nicht ersichtlich, wann ein Honorararzt ihn behandelt. „Wir arbeiten genauso wie alle anderen Fachärzte auch“, sagt er. „Im Interesse der Patienten sollte die optimale medizinische Versorgung stehen. Durch Honorarärzte werden Engpässe gedeckt, das ist wichtig“, sagt auch Erhard Hackler vom Bundesverband für Gesundheitsinformation und Verbraucherschutz.

Honorarärzte haben aber auch Probleme, die Festangestellte nicht kennen: Der Planungsaufwand steige, sagt Ulrich. „Man muss sich ständig um einen nächsten Auftrag kümmern – und darum, dass man sein Geld bekommt.“

INFO

Honorarärzte

Seit 2006 werden Ärzte, die als selbstständige Unternehmer für wechselnde Auftraggeber tätig sind, in **Kliniken und Praxen** eingesetzt. Sie arbeiten auf **eigene Rechnung** gegen ein vorher vereinbartes Honorar.

Bis zu 4000 deutsche Honorarärzte gibt es laut Schätzungen des Bundesverbands der Honorarärzte (BVH). Im Jahr 2010 entsprach der Einsatz von Honorarärzten einem Stellenäquivalent von **fast 2500 ärztlichen Vollkräften**.

In Frankreich heißen Honorarärzte **„Médicines Remplaçants“**, in Großbritannien und den USA **„Locum Tenens“**.

Verzweifelte Suche nach Kurdin

DETMOLD (ock) Polizisten und Staatsanwälte haben im Zusammenhang mit der mutmaßlichen Entführung der 18-jährigen Kurdin Arzu Özmen die Kanzlei einer Bielefelder Rechtsanwältin durchsucht. Das hat der Bielefelder Staatsanwalt Ralf Vetter gegenüber unserer Zeitung bestätigt. Die Durchsuchung hatte vor Weihnachten stattgefunden, war aber erst jetzt bekannt geworden.

Die Kanzlei der betroffenen Anwältin vertritt vier Brüder und eine Schwester des verschwundenen Mädchens. Die Geschwister werden verdächtigt, die 18-Jährige am 1. November des vergangenen Jahres möglicherweise nach Absprache mit dem Vater des Mädchens verschleppt zu haben. Seitdem fehlt jede Spur von der jungen Frau. „Die Durchsuchung wurde angeordnet,



Die vermisste **Arzu Özmen**. FOTO: DPA

weil eine Schwester des Mädchens behauptet hatte, die 18-Jährige sei noch am Leben und ihre Anwältin wisse, wo sie sich aufhalte“, sagte Vetter. Er beteuerte, dass es bei der Aktion nicht darum gegangen sei, Beweismittel gegen die fünf verdächtigen Geschwister und den Va-

ter zu erheben, sondern das verschwundene Mädchen zu finden. Zudem hätte sich die Anwältin strafbar gemacht, hätte sich die Aussage der Schwester bestätigt. Die Anwältin wäre dann nämlich verpflichtet gewesen, den Behörden zu sagen, wo sich die verschwundene junge Frau aufhält. Offensichtlich fanden sich bei dieser Durchsuchung jedoch keinerlei Hinweise auf den Aufenthaltsort Arzus. Ermittler gehen inzwischen davon aus, dass die 18-Jährige nicht mehr am Leben ist.

Die Vorgehensweise der Bielefelder Staatsanwaltschaft zeigt, wie verzweifelt die Behörden sind. Denn das Verhältnis zwischen Anwalt und Mandant wird vom Grundgesetz geschützt. Durchsuchungen von Anwaltskanzleien sind deshalb extrem selten.

Gladbacher sieht Einbrecher auf Handy

VON GABI PETERS

MÖNCHENGLADBACH Während er eine Party in der Mönchengladbacher Altstadt feierte, hat ein Autohändler einen Einbrecher in seinem rund vier Kilometer entfernt liegenden Büro entdeckt. Die Live-Bilder von der Tat sah er auf seinem Smartphone. Der Geschäftsmann, der im Sommer mehrfach kurz hintereinander bestohlen worden war, hatte in seinen Geschäftsräumen Überwachungskameras installiert, deren Aufnahmen er jederzeit von seinem Handy aus abrufen kann.

Gegen 2 Uhr morgens machte er von dieser Möglichkeit Gebrauch. Es sei irgendwie Intuition gewesen, sagt er. Und: „Ich hatte so ein komisches Gefühl.“ Tatsächlich sah er ei-

nen Mann, der in seinem Büro alle möglichen Gegenstände zusammenraffte. Während der Autohändler in ein Taxi sprang, um sofort zu seinem Geschäft zu fahren, rannte sein Bruder mit dem Smartphone und den Live-Bildern vom Einbruch zur nahe gelegenen Polizeiwache.

Die Beamten waren erstaunt – und schickten sofort eine Streifenwagenbesatzung zum Tatort. Der Einbrecher wurde in Handschellen gelegt. Die Beute, die er bei sich trug, ging zurück an den rechtmäßigen Besitzer. Der alkoholisierte Täter, der polizeibekannt ist, wurde gestern dem Haftrichter vorgeführt. Bei seiner Vernehmung bei der Polizei hatte er den Einbruch eingeräumt.

KOMPAKT

Umstrittenes Projekt „Trinkraum“ in Dortmund gestartet

DORTMUND (ock) Menschen mit Alkoholproblemen haben seit gestern in der Dortmunder Nordstadt einen eigenen Aufenthaltsraum. Das „Café Berta“ erlaubt das Mitbringen von Wein und Bier, nicht aber von harten Alkoholika. Von 12 bis 19 Uhr kümmert sich dort von Montag bis Samstag eine Sozialarbeiterin um die Kunden der Einrichtung. Das Projekt hatte der Rat der Stadt gegen die Stimmen der SPD durchgesetzt, die eine zusätzliche Belastung des Problemviertels im Dortmunder Norden befürchtete. In Düsseldorf dagegen war die SPD mit ihrem Vorschlag, einen Trinkraum in der Landeshauptstadt einzurichten, an den übrigen Parteien gescheitert. Das Dortmunder Projekt wird von einem freien Träger betreut und mit 240 000 Euro von EU, Bund, Land und Stadt finanziert.

Sammler bleibt auf 6000 Briefmarken sitzen

HERZOGENTH (dapd) Ein Briefmarkensammler ist einem Betrüger aus Herzogenrath auf den Leim gegangen. Der Mann habe 6000 Briefmarken ergattert und mit einigen davon seine Weihnachtspost bestückt, teilte die Polizei Aachen mit. Doch die liebevollen Weihnachts- und Neujahrsgrüße kamen zurück. Die Lesemaschinen der Post hatten die Briefmarken als Fälschungen erkannt und aussortiert. Dabei hatte sich der Sammler ursprünglich über ein Schnäppchen gefreut: Statt 3300 hatte er nur 2700 Euro gezahlt.

Geschäftsmann aus Auto gezerrt und ausgeraubt

DÜSSELDORF (RP) Auf offener Straße haben in Düsseldorf zwei bewaffnete Räuber gestern einen Geschäftsmann aus seinem Auto gezerrt, gefesselt und um mehrere tausend Euro erlöhrt. Der 42-Jährige sei unverletzt geblieben, habe aber einen Schock erlitten, berichtete die Polizei gestern. Nach dem Überfall in dem Düsseldorfer Villenvorort seien die beiden maskierten Täter mit einem weißen Personwagen geflüchtet. Die Fahndung der Polizei, die auch einen Hubschrauber einsetzte, blieb zunächst ohne Erfolg.

Lotto an Silvester: Sechs Großgewinner aus NRW

MÜNSTER (RP) Das neue Jahr hat für fünf Lottospieler in NRW mit sechs Richtigen begonnen: Die Spieler aus Düsseldorf, Köln, Mülheim, Wuppertal und Bielefeld erhalten jeweils 162 686,80 Euro. Der sechste NRW-Großgewinn des Silvesterwochenendes ging in den Raum Dinslaken. Für die komplette Übereinstimmung mit der Gewinnzahl 996395 in der Lotterie Super 6 erhält der Glückspilz 100 000 Euro. Ein Spieler in Baden-Württemberg gewann in der Silvesterziehung mit der richtigen Superzahl sogar 3,7 Millionen Euro.

19-Jährige nach Sturz aus Fenster in Lebensgefahr

LEVERKUSEN (stl-) Nach dem Sturz aus dem vierten Stock eines Hauses in Leverkusen stob eine 19-Jährige weiterhin in Lebensgefahr. Ihre Tochter (2) ist bei Verwandten untergekommen. Ihr Ehemann (36) war wegen des Verdachts, seine Frau geschubst zu haben, vorläufig festgenommen worden – die Staatsanwaltschaft beantragte aber gestern keinen Haftbefehl. Begründung: kein dringender Tatverdacht. Ein Arzt sollte klären, ob der Mann in eine Klinik eingewiesen wird.

Wetter: Wolkenreich und immer nasser, bis 10 Grad

SONNE & MOND:
 Werte für Düsseldorf:
 ☀️ 08:37 ☀️ 12:28 Neumond: 23.01
 🌙 16:37 🌙 02:57 Vollmond: 09.01

RP-WETTER ONLINE
 immer aktuell
 - abrufbar nach Postleitzahl
 - Unwetterwarnung
 - Reisewetter
www.rp-online.de/wetter

NRW Es ist meist dicht bewölkt oder bedeckt und wird im Tagesverlauf immer nasser. Die Werte erreichen 8 bis 11 Grad, dazu weht frischer bis kräftiger Südwestwind.

AUSSICHTEN Düsseldorf
 Mittwoch: ☁️ 5 / ☁️ 7
 Donnerstag: ☁️ 6 / ☁️ 8
 Freitag: ☁️ 4 / ☁️ 7
 Samstag: ☁️ 3 / ☁️ 7

RHEINPEGEL gestern
 Quelle: www.rhws.de
 Konstanz 317 +3 Köln 438 +29
 Mannheim 445 +95 Düsseldorf 395 k.A.
 Mainz 383 +44 Ruhrort 560 +26
 Bingen 273 +40 Wesel 520 +22
 Koblenz 334 +37 Rees 458 +19
 Bonn 421 +30 Emmerich 392 +16

Düsseldorf Nach örtlichem Regen am Morgen wird es grau, trüb und regnerisch. Bis zum Nachmittag erreichen die Werte 10 Grad. Es weht oft kräftiger Wind aus Südwest.

BIOWETTER
 Viele Menschen könnten noch ein paar freie Tage vertragen: Recht häufig treten Kopfschmerzen oder Migräneanfälle auf.

DEUTSCHLAND heute

Flensburg	7°	regnerisch
Sylt	7°	regnerisch
Binz/Rügen	5°	zeitweises Regen
Hamburg	9°	regnerisch
Berlin	8°	zeitweises Regen
Hannover	9°	Regen
Dresden	8°	wolkig
Erfurt	8°	wolkig
Frankfurt	10°	Regen
Stuttgart	9°	heiter
Nürnberg	8°	wolkig
München	8°	heiter
Passau	5°	wolkig
Freiburg	12°	wolkig
Konstanz	7°	wolkig
Zugspitze	-5°	sonnig

WELTWETTER heute

Amsterdam	10°	regnerisch
Antalya	17°	sonnig
Bangkok	32°	heiter
Johannesburg	30°	heiter
Kairo	19°	heiter
Las Palmas	21°	heiter
London	12°	regnerisch
Mallorca	16°	heiter
Miami	12°	sonnig
Moskau	-3°	Schneefall
New York	1°	wolkig
Rio de Janeiro	27°	zeitweises Regen
Sydney	28°	heiter
Tokio	9°	heiter

www.unwetterzentrale.de

EUROPAWETTER heute

Legend:
 ☀️ bis -10
 ☁️ -10 bis -5
 ☁️ -5 bis 0
 ☁️ 0 bis 5
 ☁️ 5 bis 10
 ☁️ 10 bis 15
 ☁️ 15 bis 20
 ☁️ 20 bis 25
 ☁️ 25 bis 30
 ☁️ 30 bis 35
 ☁️ über 35

☀️ Hoch/Tief ☁️ Höchsttemperatur ☁️ Wassertemperatur ☁️ Warmfront ☁️ Kaltfront ☁️ Okklusion ☁️ Warmluft ☁️ Kaltluft